

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

6. Februar 1761

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

15
hien stillen Wandel ^{nicht} sanftmüthigen Geistes. Das
gott herr unser Gott und vater unser Herr in Ewigkeit
angenehm seinen Engeln und heiligen Geistern
süßlich leuchten über unsern, Kirschen, Kassen und Gemeinden
daß wir alle gesund, so süßlich und heilig werden
an allen Orten. Amen. Ich alle Dank und Preis
süßlicher H. M. Neuprovidence den 2ten Jan: 1761

~~PS. Was ich~~ ⁱⁿ einem von meinen vorigen Briefen an,
gemacht als ob mein lieber, alter, und lieber Bruder Mr.
David Mehl mit vergnügt über mich geschrieben wäre, daß
sich in ihm besser vermindert und abgezogen selbst mich
Domine Ruch conferiert. Ich ist nur ein Mißverständniß
und weiter nichts. Ich bitte darum, daß mein Bruder David
daß ich in seinem Gemüthe ruhig sein, und mich in seinem
Gedanken hab besessen möge. Dieser Brief die wir in Ewigkeit
haben, soll niemand gesehen. Ich wünsche und küsse ihn im Geist
wie mich alle übrigen die Jesum lieb haben herzlich. Dieser
ist ~~mein~~ ^{mein} Brief.

PS. Ruch mit dem nicht vergnügen wohl der H. Propst
verzeihen, mit mir rüchste. Dieser Brief wurde Gott
beliebt, der Gemeinden in Neudermannstown, Bedminster
New York und Hackensack zu lesen, so wollen ich ganz
daß H. Brycelius wissen, daß ich seine Befehle
mehr in Philadelphia verlesen möge, wohl ich sonst
nicht mit mir rüchen könnte.

Im Jahr: Kirschen, Kassen in Philadelphia

Wollst du: Herr Pastor

und ganzes Gedenke des Kirschen, Kassen

Die werden in Ewigkeit annehmen, daß mich ganz und gar
süßlich besessen soll. Ich rüchste ab für eine besondere
Wollst du, daß ich die H. Handschues ordinaire Briefe
Kirschen, Kassen in der Philadelphia Gemeinde ganz Kasse
und Gedenke, daß ich die Briefe, die ich in Ewigkeit
ganz und gar annehmen und verlesenen Gedenke zu besessen
und so weiter, daß ich die übrigen Briefe man

16. Etwas continuirlich möglich.

Ich bin sehr dankbar für die vielen Güter, die ich durch
Ihre Güte erhalten habe. Ich habe seit unserer Trennung bis jetzt noch
keine Gelegenheit gefunden, Ihnen zu schreiben, wie sehr ich an Sie
denke und wie sehr ich Ihre Güte schätze. Ich hoffe, Sie werden
mich bald wieder sehen und ich werde Ihnen alles erzählen, was
bei mir vorgeht. Ich bin sehr glücklich, dass Sie noch leben und
gesund sind. Ich bin sehr dankbar für die vielen Güter, die ich durch
Ihre Güte erhalten habe. Ich habe seit unserer Trennung bis jetzt noch
keine Gelegenheit gefunden, Ihnen zu schreiben, wie sehr ich an Sie
denke und wie sehr ich Ihre Güte schätze. Ich hoffe, Sie werden
mich bald wieder sehen und ich werde Ihnen alles erzählen, was
bei mir vorgeht. Ich bin sehr glücklich, dass Sie noch leben und
gesund sind.

2) Haben H. P. A. einige liebliche Expressionen gegen
unsern alten engl. Minister über die Englische Nation
entworfen, als ob dieser einige boshafte Tugenden unter
Ihren zu finden.

3) Biser. H. P. H. nur von allf. Stellen aus und nicht
mit Consens der ganzen Gemeinde zum Prediger
angeworben und eingeführt werden.

4) Der Herr Fürst in einem Briefe an H. G.
schrieb, daß H. P. H. bei so vielen Leiden wohl einen
Gedanken nötig haben würde. Er verlangte aber
keinen, der ihm wohl & nötig und von den Accidencien
und Krankheiten leben könnte.

und sind in der That sehr selten.
5) Daß eine Kinder-Erkrankung sehr zu nachtheillich, einer
Erkrankung sogar, tödlich, ansteckend und gefährlich
und sehr kostbar in der Heilung ist.
Wien, den 1. April 1818.

6) Daß der Herr von Württemberg nach dem Tod des
Königs, die Krone annehmen, und damit die Gemüths-
alienisten

alienirte
7) Daß beym Runden Lauf eine gewisse Methode
eingeführt werden in gemein ein oder mehrere mit
gekauften als zungen Leber sein müßten die sich die Runden
den stark ein geschnittene Leber haben, daß die nicht
vor zungen, wol aber dem Hals vorher sellen stehen.

18 Insofern können wir diese nicht an oder beinahe, auf
mit Germantown vereinigen und einen einzigen Ort
dann ganz genau Württemberg anzuweisen wollen, und
in in Lancaster geben

In in Lancaster gesehen
 15, daß der Bischof. Hoff Land und Güter Könige, bei
 so und große Verluste mußte, wovon die ganze Ge-
 mme nicht zu wissen kriegt, als wir, wenn Col-
 den und Geben öffentlich verhandelt und gefordert
 wurden, und überfügt die ganze Regierung der Ge-
 mme nur auf 1 oder 2 Ballen zu setzen wußte. Der
 Könige und übrige als ^{Handlung} ~~Fool~~, gebrauchten so sehr
 sie sich allein für Kräfte und selbster Erwerb
 30 £ gegeben.

30 Z gegeben.
Dinge sind so allseits punctualisch und
geistlichen Relationen in der Kirche gegeben und vor-
gelegt worden.

[illegible]

1) So viel Einfluss als Holmsen und Kopschke haben

His wife gave her for gently sound and retired for 19
 years and was well, and his wife died in the year
 1750. His wife was well and was the remedy work
 needed from the disease.

nicht dann die dyspnoe.
 Ich habe von dem grossen Tugten in ihrer Gammern, ob
 wol sehr benachtheiligt, nicht aber demselben gänzlichem Rön-
 nen, als was nicht von weit entfernten Tugtenen
 nungsthat zuvörderst und zu mir gekommen. Ich ist aber
 ein oder anderer ungewissen beladung, so ist es das Tugten
 und Tugtenen: man ist nicht Rön, so den mich Tugtenen
 durch Gottes Gnade kann es nicht ist als Tugtenen. Der
 Tugtenen pflege mich freundlich. Ich wird mir so wohl sein
 als Tugtenen und meine Tugtenen anerkennen.

3. Ein gewisser Senior soll gesagt haben: Der Muhlberg wird
an unserm Jahr einen Vortrag nach Philadelphia an-
nehmen und ein gewisses Salarium kriegen. Dessen sol-
che sein, oder von wem er uns nur gedenkt werden, so-
dann schon vorwärts müssen sein, ein Ding mein einseit-
lig Schreiben wird eingesehen und interpretiert werden
sich annehmen. Ich bin aber sicher, daß wir nie in den
Verein gekommen sind und zu kommen oder zu kommen und
gewissen Männern in den Verein zu treten. Daraus
kann man sehen, Unvernünftigen, Dilettanten und Unwiss-
endheit mehr als man glaubt, und die Umstände meiner
Freundinninnen, meine Familie &c. machen es unmög-
lich, folglich könnte solche Supposition als ob uns einzufin-
den und zu kommen zu unternehmen, nicht anders fallen
als Erklärung und Erklärung. Es wird bei aber richtig
durch Gottes Gnade zu sein, was ich nicht mehr meinen zu
einem Vernünftigen der Gemeinde mit Kraft und Geist
beizutragen und Mißverständnisse zu vermeiden und zu
nimm in der neuen Kirche mit demselben, jedoch könnte
das sollte mir höchst sein und zwar aus folgenden Grün-
den: Ich habe noch eine alte Liebe zu der Philadelphiaer
Gemeinde, die vor 18 Jahren durch Gottes Gnade
mich in der Evangelischen Kirche unter vielen Gaben
besuchen zusammen, und was mir sehr angenehm ist

das verliert man nicht ganz.

2) Ein noch nicht anderer ein Trüster von der Kirche.

3) Ist es ein König: Gammeln im Lande; und wenn wir
König conquis und beyfellig wird so muß der ganze
Land mit Land.

4) Haben wir viel Mißgegnen um mit ferner wir sind
mit Freude und Befriedigung in Europa. Wenn wir ein
Fall oder Zeit mit unserer Befehl gegeben sollte, so würden
sich diese sogleich erheben und ganz anders machen können.

Wenn man ist gar nicht, und in Weltkämpfe nicht mehr
leben, weil man hat die übrig leben, sondern nur in
Dank zu setzen.

Es muß ein langer Mittel anzufinden die Empfänger
und Empfänger mit Christen haben und Vertrauen zu
setzen und zu warnen, damit ist der Abbruch nicht ausbleiben
sollen möge.

Es ist aber, so gering es auf sich, mit solchen und größten
zu reden? Wir gedenken und in wenig Worten gesetzt
Antwort würde mir ja oft ja lieber nachsichtlich sein
um unserm Leben zu zeigen zu zeigen und zu zeigen
daß ist so.

Providence Münster Postamt; Herrn Gessert
30 febr. und Gessert Kirken Collegii zur
1701 Die verbundenen Mühlenberg

+++ An den H. Propst d. Wr.

Münster Herr Dürer

Sie haben mich mit Dero cordaten Briefe von 4 Febr. ac.
nicht innigst empfunden und getrostet um, als es so ist, daß ich
Gottens Gnade und Erbarmung im Mitleiden so oberst das ich
Lernungsstufen der Erde, wo Jesus Christus das Kreuz
ist, so unsern verletzten Anteil an der besonderen Gnade
Gnadenfüllung der große Heile der Kirche in ihren
männern zu dem allernützlichsten gemacht. Diefes sind schon
Verboten von der weltigen Kirche, welche bei am 14 Sept.
d. j. in der Synodal Bandigt abgezeichnet haben von
Lif. Ps. 126. 5. 6. die mit Thronen sein, werden mit dem
den werden 23. Hier wollen ganz alle mit Dürer